

Der standhafte Zinnsoldat.

Es waren einmal fünfundzwanzig Zinnsoldaten, lauter Brüder; denn sie waren alle aus einem alten zinnernen Löffel gemacht. Das Gewehr hielten sie im Arme, und das Gesicht geradeaus gerichtet; roth und blau, wunderschön war ihre Uniform. Das Allererste, was sie in dieser Welt hörten, als der Deckel von der Schachtel genommen wurde, war das Wort: „Zinnsoldaten!“ Das rief ein kleiner Knabe, und klatschte dabei in die Hände; er hatte sie bekommen, weil sein Geburtstag war, und stellte sie nun auf dem Tische auf. Ein Soldat glich dem andern auf ein Haar; nur ein einziger zeichnete sich etwas aus; er hatte nur ein Bein; denn er war zuletzt gegossen, als nicht genug Zinn übrig war; doch stand er auf seinem einen Beine eben so fest, wie die anderen auf ihren zweien, und er gerade ist es, dessen Schicksale merkwürdig sind.

Auf dem Tische, wo sie aufgestellt wurden, stand viel anderes Spielzeug; aber was am meisten in die Augen fiel, das war ein Schloß von Papier. Durch die kleinen Fenster konnte man gerade in die Stuben hineinsehen. Vor dem Schlosse standen kleine Bäume rund um einen kleinen Spiegel, der einen See vorstellen sollte; hier schwammen Schwäne von Wachs und bespiegelten sich. Alles das war recht niedlich, aber das Niedlichste war doch eine kleine Jungfer, die mitten in der offenen Schloßthür stand; sie war aus Papier geschnitten, aber sie trug einen Rock vom klarsten